

Hönnharter Nachrichten



INFORMATIONEN FÜR ALLE GEMEINDEBÜRGER



AUSGABE 1/2012

–

APRIL 2012



HÖNNHARTER UND ASPACHER AM GIPFEL DES KILIMANJARO!

Mehr auf Seite 20 und 21



**Geschätzte
Gemeindebürger/Innen,**

das Jahr 2012 geht dahin und bringt wohl in jeder Hinsicht Überraschungen.

So darf ich euch mitteilen, dass die Gemeinde Höhnhart

wohl auch wegen der allgemeinen Sparwelle wieder auf dem besten Wege ist zu einem ausgeglichenen Haushalt. Gerade jetzt in der finanziell sehr schwierigen Zeit ist das sehr wichtig um wenigstens einen kleinen Spielraum für notwendige Straßensanierungen zu bekommen. Neue Projekte können zur Zeit lt. den Richtlinien des Landes OÖ nur in Kooperation mit anderen Gemeinden umgesetzt werden. Ich werde natürlich trotzdem nicht aufgeben und versuchen die geplanten Projekte (Schule, Kindergarten, Faustball und Tennis) zur Umsetzung zu bringen.

In der **Gemeinderatssitzung vom 09.03.2012** wurde die Erweiterung der Ortswasserleitung in Herbstheim beschlossen (Richtung Diepoltsham), ebenso einige Umwidmungen (Gramiller-Höhnhart / Klingersberger-Haging / Hargassner-Unteraichberg und Lengauer-Eitzing).

Da die **Baugründe** in der Siedlung Sonnberg nicht nur zum Großteil verkauft, sondern auch bebaut sind, ist die Gemeinde auch schon wieder bemüht, ein geeignetes Grundstück anzukaufen, um günstige, aufgeschlossene Baugründe zur Verfügung stellen zu können.

Besonders stolz können wir auch auf die gute **Zusammenarbeit unserer drei Feuerwehren** sein. Ein Ernstfall wie kürzlich der Brand beim Stierl, Buchecker in Hub, hat es deutlich gezeigt, welche gewaltige Leistungen unsere Wehren in freiwilliger Arbeit erbringen. Im Blattinnern könnt ihr dazu einen „Leistungsbericht 2011“ lesen.

Auf einem tollen Weg sind wir als Gemeinde auch in der Abfallvermeidung. So zeigt die Statistik der Restabfallmengen des BAV (Bezirksabfallverbandes) Braunau, dass wir 2011 mit einer Restabfallmenge von 61,23 kg je Einwohner (Gesamtmenge 89.340kg) die geringste Menge aller Gemeinden hatten. Wir hatten dazu im Vergleich 2007: 72,02kg / 2008: 72,44kg / 2009: 70,21kg / 2010: 66,06kg (Gesamtmenge 2010 96.380kg!) und waren damit im Bezirk an 4. / 5. / 5. und 2. Stelle – also schon immer ganz vorne dabei. Das zeigt, dass unser ASZ-4-Sonnen besonders von den Höhnhartern sehr gut angenommen wird! Sehr erfolgreich hat sich im ASZ unten auch die Tierkörpersammelstelle bewährt (2008: 10.344kg / 2009: 11.855kg / 2010: 14.692kg und 2011: 15.602kg). Ebenso ist die Altpapiersammlung „ein Renner“ (2008: 4,421.410kg / 2009: 4,765.160kg / 2010: 4,789.640kg und 2011: 5,191.280kg).

Sehr positiv läuft auch die **Entwicklung der Ortswasser Versorgungsanlage**. Durch den Hochbehälter und unseren Tiefbrunnen können wir allen Haushalten ein qualitativ sehr hochwertiges Wasser liefern. Es wird jährlich auf das genaueste überprüft und in den letzten zwei Jahren haben auch einige private Haushalte angeschlossen, deren Brunnen (alle zwischen 20 – 4m tief!) sehr hohe Eisenbelastungen (bis zu ristroter Färbung!) aufgewiesen haben. Unser Wasser hat eine Temperatur in der Leitung von 12,5°, einen ph-Wert von 8,25 und eine Härte von 6,48. Sowohl alle physikalischen Parameter (z.B. Nitrat u. Chlorid <1 / Nitrit <0,02 und Natrium mit 3,52) als auch die mikrobiologischen Werte (z.B. Coliforme Keime, Enterokokken, Koloniezahlen) und Schwermetalle (z.B. Eisen < 0,01 und Mangan 0,012) liegen weit unter Schwellen und Grenzwerten! Daher mein Aufruf, lasst euer Wasser untersuchen, selbst bei kleinsten Abweichungen ist ein Anschluss an das Wasserleitungsnetz der Gemeinde sicherer als eine teure Brunnensanierung, die dennoch die Qualität des Wassers nicht sicherstellt! Infos dazu erhaltet ihr jederzeit am Gemeindeamt.

Für die Gemeinde Höhnhart:

Bürgermeister Erich Priewasser

EIGENER REISEPASS FÜR JEDES KIND (AB 15. JUNI 2012)

Um weitere Maßnahmen im Kampf gegen den Kinderhandel zu setzen, hat die Europäische Union festgelegt, dass Kindermiteintragungen im Reisepass der Eltern nicht mehr möglich sind ("eine Person - ein Reisepass"). Seit dem 15. Juni 2009 gibt es daher keine neue Miteintragung von Kindern und jeder - als auch jedes Kind - bekommt einen eigenen Reisepass mit Chip. Bereits bestehende Kindermiteintragungen bleiben mit der Übergangsfrist bis 14. Juni 2012 gültig; ab **15. Juni 2012** werden diese Eintragungen automatisch ungültig. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon unberührt und gilt bis zum im Reisepass ersichtlichen Ablaufdatum.



Die Ausstellung eines Reisedokumentes für Kinder ist bis zum zweiten Geburtstag kostenlos. Die Gültigkeit beträgt zwei Jahre.

Benötigte Unterlagen zur Ausstellung eines Reisepasses:

- Foto
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (in der Gemeinde Aspach erhältlich)

AB ANFANG 2013: NEUE FÜHRERSCHEINE NUR MEHR BEFRISTET

Ab Jänner 2013 werden EU-weit nur mehr befristete Führerscheine ausgegeben. Ab diesem Zeitpunkt bekommt jeder Österreicher nur mehr einen auf 15 Jahre befristeten Führerschein ausgestellt. Die wichtigsten Änderungen bei Gültigkeit und Erneuerung von Führerscheinen ab 2013 auf einen Blick

- Ab dem 19. Jänner 2013 ausgestellte Führerscheine der Klassen A oder B sind 15 Jahre gültig.
- Bei der Erneuerung von Führerscheinen wird in Österreich keine Überprüfung des Gesundheitszustandes vorgenommen – auch nicht bei Kfz-Lenkerinnen und -Lenkern, die älter als 50 Jahre sind. Österreich setzt hier auf freiwillige Gesundheitschecks.
- Ebenso sind keine zusätzlichen Auffrischkurse für Kfz-Lenkerinnen und -Lenker, die älter als 50 Jahre sind, vorgesehen.

Jetzt umtauschen: Vom Papier zur praktischen Karte

Aufgrund der bevorstehenden Befristung erwarten die Führerscheinbehörden für Ende 2012 eine sehr hohe Zahl an Umtauschanträgen. Wer einen Umtausch plant und Wartezeiten vermeiden will, sollte daher bereits jetzt seinen Papierführerschein gegen die Karte eintauschen.

Alle bis 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine (Papier- und Scheckkartenführerscheine) sind bis Anfang 2033 gültig, Führerscheine ab 2013 nur noch 15 Jahre. Bis spätestens Anfang 2033 müssen dann alle unbefristeten Führerscheine gegen befristete getauscht werden.

So einfach geht der Umtausch – nur einmal zur Behörde

- Der Umtausch kann bei allen Führerscheinbehörden (Bezirkshauptmannschaften oder Bundespolizeidirektionen), unabhängig vom eigenen Wohnsitz, beantragt werden.
- Mitzunehmen ist ein aktuelles Foto.
- Die Gebühr beträgt EUR 49,50.
- Der neue Führerschein wird innerhalb von fünf Tagen per Post an jede gewünschte Adresse in Österreich zugestellt.



Alle weiteren Informationen zum Führerschein gibt es auf www.scheckkartenführerschein.at.

WIR GRATULIEREN

JUBILARE



Kreszenz Murauer, Herbstheim 13
97 Jahre am 10.12.2011



Anna Fuchs, Feichta 7
90 Jahre am 20.12.2011



Ludwig Spadinger, Höhnhart 23
80 Jahre am 09.03.2012



Elisabeth Schiebl, Leittrachstetten 3
80 Jahre am 24.03.2012

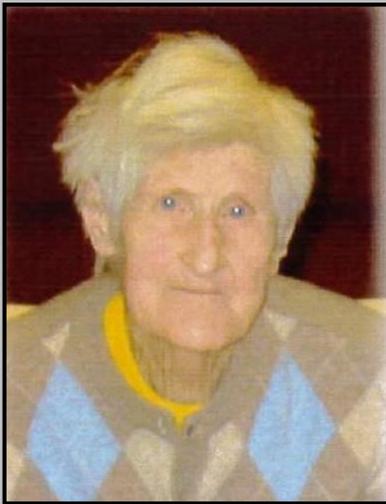


Reiter Johann u. Katharina
Goldene Hochzeit am 22.03.2012



Schnell Herbert u. Marianne
Goldene Hochzeit am 24.03.2012

TODESFÄLLE



Elisabeth Erlinger

Leitrachstetten 12
im 91. Lebensjahr

† 19.01.2012



Johann Linecker

Höhhart 44
im 90. Lebensjahr

† 10.02.2012



Franz Zoglauer

Höhhart 3
im 78. Lebensjahr

† 12.02.2012

GEBURTEN



Schießl Julia

Peretsdobl 3
geboren am 09.03.2012



Neuländtner Andre

Höhhart 96/9
geboren am 20.03.2012



Unterrainer Jakob

Herbstheim 33
Geboren am 18.01.2012



Berer Julian

Haging 21a
geboren am 11.01.2012



Buchbauer Sven

Perwart 9
geboren am 24.02.2012



Mühlbacher Jonas

Ainetsreit 2
geboren am 24.12.2012

ZECKENSCHUTZZIMPFUNG

Die Schutzimpfung gegen Frühsommer-Meningoencephalitis (Impfaktion 2012) startete in diesem Jahr am Do. 15. März 2012 und endet am Do. 28. Juni 2012.

Die Impfungen finden zu folgenden Terminen in der **Bezirkshauptmannschaft Braunau, Erdgeschoss, Zimmer 10** statt:

- Dienstag 07:30 bis 16:30 Uhr
- Mittwoch 07:30 bis 11:30 Uhr
- Donnerstag 07:30 bis 11:30 Uhr



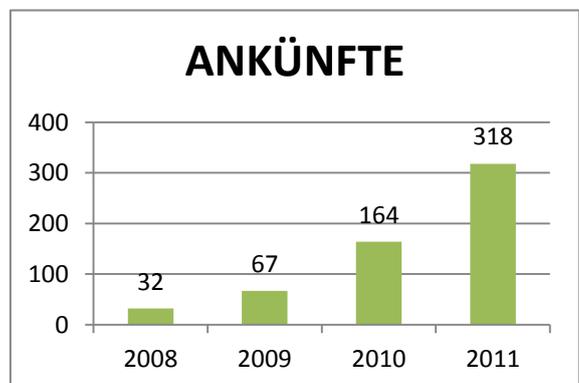
Kosten:

- Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung **8,80 €**
- Für Jugendliche zwischen dem vollendeten 15. und 16. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung: **10,60 €**
- Für Jugendliche und Erwachsene ab dem vollendeten 16. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung: **12,80 €**
- Ab dem dritten unversorgten Kind (zwei Kinder müssen bereits geimpft sein bzw. gleichzeitig geimpft werden) ist lediglich der Betrag von 3,63 € zu zahlen. Die restlichen Impfstoffkosten übernimmt das Land OÖ. **3,63 €**

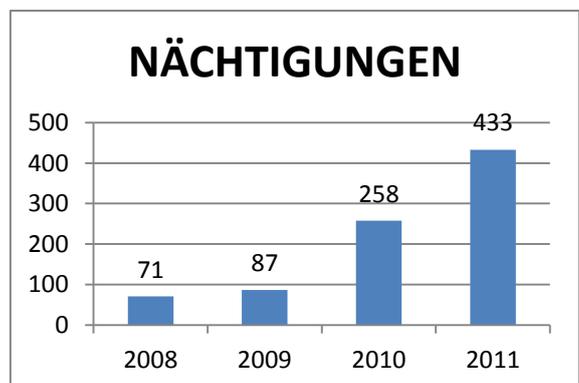
TOURISMUS IN DER GEMEINDE HÖHNHART

In den letzten Jahren hat sich der Tourismus in Höhnhart sehr gut entwickelt, deshalb möchten wir Ihnen eine Statistik der Jahre 2008 bis 2011 zeigen, in der dies deutlich ersichtlich ist.

ANKÜNFTE	GESAMT
2008	32
2009	67
2010	164
2011	318



NÄCHTIGUNGEN	GESAMT
2008	71
2009	87
2010	258
2011	433



Lesewettbewerb im Rahmen der Raiffeisen-Schülerolympiade 2012

„X Y Z wir lesen um die Wett“

Drei Kinder der 4. Klasse Volksschule haben beim Lesewettbewerb die meisten Punkte erreicht und durften somit für unsere Schule im Februar beim Bezirkswettbewerb in Eggelsberg antreten.

Herzliche Gratulation!

Foto:

Die Schulsieger der Volksschule Hönhart v.l.n.r. Laura Rosenhammer (Diepoltsham), Peter Schöppl (Thalheim), Simon Maier (Feichta)



BAV INFORMIERT ÜBER BIO-EIMER

Zu den Biotonnen bietet uns der BAV jetzt auch noch kleine Bio-Eimer „Air box“ (Farbe grün oder gelb) zum Preis von € 5,00 + MWST an! Dazu gibt es 10 Liter Maisstärkesäcke, die in diese Kübel passen. Wenn ein Sack voll ist, wird er aus dem Kübel genommen und der nächste frische Sack kommt automatisch nach! Preis dieser 10-Liter-Sackerl: € 2,00 excl. MWST/Rolle. Auf einer Rolle sind 26 Säcke!



Bei Interesse melden Sie sich bitte am Gemeindeamt Hönhart. (Tel.: 07755 5115 oder gemeinde@hoehnhart.ooe.gv.at) Das Angebot liegt derzeit noch nicht am Gemeindeamt auf, da man vorerst den Bedarf überprüfen möchte.

MÜLL ENTLANG DER STRASSEN

Liebe Gemeindebürger!

Es ist einfach und bequem, den Müll durch das Fenster zu entsorgen. Blechdosen, Zigarettenschachteln und viele andere Gegenstände landen am Straßenrand. Es würde keiner in seinem eigenen Garten die Zigarettenschachteln auf den Rasen werfen. Jeder schaut, dass er das zu Hause sauber entsorgt. Genauso sollte man in der öffentlichen Landschaft damit umgehen.



Oft ist einfach Faulheit der Grund für die Müllentsorgung aus dem Autofenster. Es ist einfach bequem, es aus dem Auto zu werfen. Es macht sich keiner Gedanken, dass eine Aludose und ein Plastiksackerl jahrzehntelang da sind. Wenn man eine Bananenschale oder einen Apfel rauswirft, sieht man sie nach zwei Monaten nicht mehr.

Deshalb achten auch **Sie** auf die richtige Entsorgung des Abfalles.

Ein Situationsbericht zum Faustballsport in Höhnhart von Georg Diermair:

Als ich vor 14 Jahren mit der Nachwuchsarbeit beim Faustball angefangen habe, wusste ich nicht wohin die Reise geht. Meine Motivation bestand darin, Kindern eine Sportart näher zu bringen, welche mich schon immer fasziniert hat und von der ich auch heute noch überzeugt bin, dass sie richtig erlernt und mit Begeisterung betrieben bis ins hohe Alter viel Spaß bedeuten kann.

In Höhnhart wird seit mehr als 60 Jahren Faustball gespielt und es wurden viele Höhen und Tiefen durchlebt. Über 20 Jahre haben einige faustballbegeisterte Höhnharter diesen Sport auf hohem Niveau gehalten. Leider ist es nicht gelungen, beizeiten junge Spieler an dieses Hohe Niveau heranzuführen und so erfolgte ein Abstieg von der Bundesliga bis in die 2. Landesliga.

Für mich bedeutet dies aber keinen Rückschritt, sondern eine Chance für die junge Garde, sich aus eigener Kraft, wenn

Einstellung und Wille vorhanden sind, sich wieder nach oben zu spielen.



Mit mehr als 50 Jung-Faustballern ist Höhnhart einer der größten Vereine Österreichs im Nachwuchsbereich. Die großartigen Erfolge der letzten Jahre haben gezeigt, dass es möglich ist, Jugendliche für diese wunderbare aber schwierige Sportart zu begeistern.

Es ist mühsam und mit vielen Stunden Arbeit verbunden, aber die Mühe lohnt sich und die Kinder und Jugendlichen müssen es uns wert sein.

In meiner Arbeit als Jugendbetreuer war es mir immer wichtig, und es wird mir auch in Zukunft ein Anliegen sein, Nachhaltigkeit und Werte zu vermitteln, welche über die Sportart hinausgehen und für das Zusammenleben in der Gesellschaft wichtig sind. In Zeiten von Reizüberflutung durch moderne Medien wird es immer schwieriger, Kinder und Jugendliche für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu begeistern. Nur mit aktiver Mithilfe der Eltern wird es gelingen, diese junge Generation von der Wichtigkeit des Sportes zu überzeugen. Die Kinder zum Training zu bringen und wieder abzuholen ist meiner Meinung nach viel zu wenig. So wie es bei jungen Musikern fast selbstverständlich ist, dass Eltern und Bekannte beim Vorspielabend zuhören, so ist es für einen Sportler wichtig, dass man von seinem Bekanntenkreis auch im Wettkampf angefeuert und unterstützt wird. Denn wenn sich Angehörige nicht für die ausgeübte Sportart interessieren wird nachhaltig kein Wertgefühl für diesen Sport erreicht und es fehlt die Anerkennung für viele Stunden Training wie auch so mancher Entbehrung.

Es gibt natürlich Kinder, die mehr Talent mitbringen und denen so manche Übung leichter fällt. Aber gerade im Mannschaftssport kann man Toleranz ausleben und es kann so manchen „Schwächeren“ ausgeholfen werden. In den vielen Jahren meiner Nachwuchsarbeit ist so mancher nicht so begabte Sportler zu einer Stütze seiner Mannschaft geworden.

Aus den Anfängen meiner Betreuer Tätigkeiten kommen jetzt Spieler nach, die sich verstärkt in die Betreuung der Jugendlichen einbinden wollen. Ich bin stolz darauf, dass sich diese Burschen in meinem Sinne positiv entwickeln und ihr Wissen und Können an die nächste Generation weiter geben. Bei der Menge an jungen Faustballern die jetzt nachkommen, braucht uns nicht bange zu sein und eine neue Faustballanlage für die Sportler wird einen Motivationsschub auslösen.



Ich traue mir sogar zu behaupten: „**Bundesliga wir kommen!**“

Die Faustball-Girls haben bei der Landesmeisterschaft richtig abgeräumt!

Nachdem die U-14-Mädchen des SC Höhnhart erstmals in der Geschichte des Vereins gegen die Burschen im Bezirk gewonnen haben, ist ihr Ziel nun klar: „Wir wollen zur Faustball Staatsmeisterschaft.“ Zuerst mussten sich Paulina Raschhofer, Teresa Spadinger, Kerstin Huber, Verena Poll, Vanessa Bogner und Verena Petershofer bei der Landesmeisterschaft in Linz beweisen: „Im Halbfinale wartete der FBV Grieskirchen auf unsere Mädels – der aber mit 11:8 und 11:2 besiegt wurde. Somit war der Sprung ins Finale geschafft“, freut sich Betreuer Roland Lengauer. Dort standen sie der Union Reichenthal gegenüber.



Den ersten Satz gewannen die Mädchen mit 11:9, den zweiten verloren sie 5:11 und im dritten holten sie mit einem 11:2-Sieg den Landesmeistertitel. „Dieser bedeutet nun automatisch die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften in Seekirchen, bei denen unsere Mädels sicher wieder voll angreifen werden“, zeigt sich Lengauer kämpferisch.

Heimspiele der Meisterschaftstermine - Frühjahr 2012:

<u>Termin</u>	<u>Liga</u>
Sa. 28. April 2012 13:00 Uhr	Nachwuchsturnier U14, U12 und U10
Sa. 05. Mai 2012 15:00 Uhr	2. Landesliga / West Herren
Sa. 12. Mai 2012 15:00 Uhr	2. Landesliga / West Herren
Sa. 12. Mai 2012 15:00 Uhr	U10 (parallel zur 2. Landesliga)
Sa. 02. Juni 2012 14:00 Uhr	2. Landesliga / West Herren
So. 03. Juni 2012 10:00 Uhr	U 14
Mi. 06. Juni 2012 17:00 Uhr	U10

Fast schon traditionell fand am 28. und 29. Dezember 2011 ein 2-Tageskikurs (zum ersten Mal auf der Reiteralm) statt. Zum Glück war wieder schönes Wetter angesagt, das sich auf die Teilnehmer auch positiv übertrug. Bei einer Teilnahme von 89 Personen in den Bussen entfielen alleine 45 Kinder dem Skikurs.

Die Mannschaft um die Sektion Ski - Alpin fühlte sich gefordert aber auch gewachsen. Großer Dank von der kompletten Alpin-Mannschaft gebührt den am Skikurs teilnehmenden Kindern!

Wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr beim Skikurs wieder!



Sektionsleiter **GRUBER Herbert** und Skikurs-Betreuer **STRANZINGER Stefan** haben die Prüfung zum Übungsleiterausbildung des österr. Skiverbandes mit Erfolg bestanden.

Vereinsmeisterschaft in Flachauwinkel

In Flachauwinkel trug der ASVÖ – Skiclub Hönhart, **Sektion Alpin**, am 19. Februar 2012 die Orts- und Vereinsmeisterschaft aus. Mit 53 Teilnehmern am Start wurde ein Riesentorlauf in 2 Durchgängen durchgeführt.

Zum wiederholten Male gewannen RECHENMACHER Peter (Vereinsmeister), RECHENMACHER Erika (Vereinsmeisterin), GRUBER Herbert (Ortsmeister) und GRUBER Lena (Ortsmeisterin), die Titel des ASVÖ – SC Hönhart. Die erst 14-jährige Lena GRUBER holte sich den Titel Ortsmeisterin zum 4. Mal in Folge.



Ergebnisliste Vereinsmeisterschaft am 19. Februar 2012 in Flachauwinkel:

Rang	Klasse	Name	Vorname	1. Durchgang	2. Durchgang	Gesamt
1	Kinder I	KASTINGER	Philipp	1:12,30	1:15,80	2:28,10
1	Kinder II	LANZ	Michael	0:48,14	0:49,36	1:37,50
2	Kinder II	MÜHLBACHER	Niclas	0:50,32	0:50,91	1:41,23
3	Kinder II	FEICHTENSCHLAGER	Sebastian	0:51,45	0:52,47	1:43,92
4	Kinder II	MAIER	Simon	0:52,02	0:53,06	1:45,08
5	Kinder II	LANZ	Tobias	1:04,78	1:04,99	2:09,77
6	Kinder II	KASTINGER	Lukas	1:10,78	1:14,66	2:25,44

1	Schüler I	HUBER	Daniel	0:49,49	0:49,94	1:39,43
2	Schüler I	HINTERMAIR	Andreas	0:49,19	0:50,68	1:39,87
3	Schüler I	KROTZER	Sebastian	0:52,95	0:53,65	1:46,60
4	Schüler I	GRUBER	Lisa	0:53,72	0:56,30	1:50,02
5	Schüler I	MAIER	Leonie	0:54,38	0:56,24	1:50,62
6	Schüler I	BUCHBAUER	Jana	1:05,92	1:08,73	2:14,65

1	Schüler II	BUCHBAUER	Hannes	0:42,97	0:44,73	1:27,70
2	Schüler II	LANZ	Andreas	0:43,50	0:44,27	1:27,77
3	Schüler II	KROTZER	Alexander	0:43,81	0:45,30	1:29,11
4	Schüler II	GRUBER	Lena	0:46,24	0:46,98	1:33,22
5	Schüler II	BINDER	Alexander	0:50,23	0:49,73	1:39,96
6	Schüler II	KNAUSEDER	Markus	0:49,54	0:50,88	1:40,42
7	Schüler II	REICHINGER	Tobias	0:48,95	1:03,90	1:52,85
8	Schüler II	HUBER	Kerstin	0:57,46	0:58,23	1:55,69

1	Jugend II	Eichinger	Niklas	0:47,08	1:20,21	2:07,29
----------	-----------	------------------	--------	---------	---------	----------------

1	DAMEN AK1	RECHENMACHER	Erika	0:41,26	0:42,20	1:23,46
2	DAMEN AK1	LANZ	Christiane	0:48,15	0:48,04	1:36,19
3	DAMEN AK1	MAIER	Andrea	0:49,75	0:50,38	1:40,13

1	Herren AK3	SCHWARZ	Herbert	0:40,54	0:40,70	1:21,24
2	Herren AK3	ERTL	Michael	0:46,64	0:47,66	1:34,30

1	Herren AK2	RECHENMACHER	Peter	0:38,10	0:38,85	1:16,95
2	Herren AK2	ORTNER	Johann	0:38,39	0:39,34	1:17,73
3	Herren AK2	GRUBER	Herbert	0:39,77	0:40,30	1:20,07
4	Herren AK2	KREUZHUBER	Josef	0:40,71	0:41,02	1:21,73
5	Herren AK2	GATTERBAUER	Johann	0:41,92	0:43,17	1:25,09
6	Herren AK2	HUBER	Johann	0:42,46	0:43,22	1:25,68
7	Herren AK2	BUCHBAUER	Rudolf	0:44,25	0:43,56	1:27,81
8	Herren AK2	KROTZER	Herbert	0:44,82	0:46,73	1:31,55
9	Herren AK2	LANZ	Alfred	0:47,08	0:47,29	1:34,37
10	Herren AK2	KASTINGER	Ludwig	0:47,34	0:59,16	1:46,50

1	Herren AK1	STRANZINGER	Stefan	0:40,82	0:40,40	1:21,22
2	Herren AK1	LEIMHOFER	Johannes	0:46,10	0:43,99	1:30,09
3	Herren AK1	FRAUSCHER	Anton	0:45,93	0:45,84	1:31,77
4	Herren AK1	REICHINGER	Karl	0:46,25	0:45,72	1:31,97



Höhnharter Erfolge bei der Landesmeisterschaft

Die Skispringer und nordischen Kombinierer des ASVÖ SC-Höhhart haben bei den Landesmeisterschaften in der heimischen Anton-Hargassner-Arena groß aufgezeigt. Den größten Erfolg feierten die Höhnharter Adler in der Klasse der Schüler 1 männlich: Daniel Hohm holte sich den Landesmeistertitel im Skispringen vor seinem Vereinskollegen Simon Moharitsch. Auch Markus Knauseder konnte sich in der nordischen Kombination der Schüler 2 Gold sichern.

Sebastian Krotzer holte bei den Schülern 1 b im Springen Silber, während Fabian Hangöbl in der Klasse Kinder 2 ebenfalls Zweiter wurde – geschlagen nur um 0,7 Punkte. Vanessa Moharitsch holte in der Klasse Mädchen 2 im Springen die Silbermedaille. Simon Steinkress rundete mit Rang zwei in der nordischen Kombination der Kinder 2 das tolle Wochenende für die nordischen Sportler des ASVÖ SC-Höhhart ab.

Auch sonst kann der Veranstalter auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. „Wir hatten 73 Starter und perfekte Bedingungen. Sowohl die drei Schanzen als auch die Langlaufloipe präsentierten sich in



super Zustand“, zeigte sich der Obmann des ASVÖ SC-Höhhart, Georg Schwarzmaier, begeistert. Vereinstrainer Christian Schmitzberger war insbesondere von den Leistungen der Höhnharter Athleten angetan. „Ich hätte nicht mit so vielen Medaillen gerechnet. Die tolle Anlage und die vielen Trainings tragen schön langsam Früchte“, sagte Schmitzberger.

PFARRGEMEINDERAT

Am 18. März 2012 fand in Höhnhart die Wahl des Pfarrgemeinderates statt.

Von 1245 Wahlberechtigten Mitgliedern wurden insgesamt 350 Stimmen (346 davon gültig) abgegeben.

Gewählte Mitglieder:

- Ridler Michael	Höhnhart 100
- Wollmann Rosemarie	Stegmühl 10
- Binder Franziska	Haging 7
- Reiter Brigitte	Diepoltsham 1a
- Baier Waltraud	Leitrachstetten 10
- Haidenthaler Josef	Höhnhart 72
- Preishuber Franz	Herbstheim 15a
- Fabesch Helmut	Leithen am Walde 12

Ersatzmitglieder:

- Raschhofer Josef	Höhnhart 95
- Diermair Elisabeth	Höhnhart 87
- Diermair Georg	Höhnhart 87
- Huber Petra	Höhnhart 13
- Stempfer Elfriede	Höhnhart 88
- Mühlbacher Barbara	Höhnhart 49

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

EHRUNGEN DES KAMERADSCHAFTSBUNDES

Bei der am 24. März 2012 statt gefundenen Vollversammlung des Kameradschaftsbundes Höhnhart wurden folgende Mitglieder geehrt:

VM Silber

- Josef Grösslinger
- Norbert Grösslinger

Ehrenbrosche Gold

- Kreszenz Grösslinger
- Marianne Rachbauer

40 J. OÖ KMB

- Johann Kastinger
- Johann Meixner
- Franz Mühlbacher
- Franz Preishuber
- Josef Wölflingseder

LVK Gold

- Friedrich Sallaberger

**LEISTUNGSBERICHT 2011
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
AUSSERLEITEN, HÖHNHART, THANNSTRASS**

Mitgliederstand am 01. Jänner 2011:

Außerleiten: 52 Aktive
Höhhart: 55 Aktive
Thannstraß: 112 Aktive



Einsätze 2011:

Außerleiten:	0 Brandeinsätze	3 Technische Einsätze
Höhhart:	0 BE	17 TE
Thannstraß:	2 BE	33 TE

Stundenaufwand: (Einsätze, Ausrückungen, Übungen, Training, Wartung, Jugend, usw.)

Außerleiten:	3.300 h	(ca. € 66.000,-)
Höhhart:	3.485 h	(ca. € 69.700,-)
Thannstraß:	4.945 h	(ca. € 89.900,-)

Nur zur Verdeutlichung der geleisteten Stunden: Die Leistung unserer drei Wehren liegt bei 11.730 freiwilligen Stunden (Gesamt somit ca. eine erbrachte Leistung von 225.600,- €) im Jahr 2011.

Zum Vergleich rechne:

- 1 Tag	24 Stunden
- 1 Woche	168 Stunden
- 1 Monat	672 Stunden
- 1 Jahr	8.064 Stunden

Die Gemeinde Höhhart bedankt sich hiermit bei allen Mitgliedern und Helfern unserer Feuerwehren für ihre ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit!

Als Bürgermeister der Gemeinde Höhhart freut es mich, drei derart aktive und gut ausgebildete und auch ausgerüstete Feuerwehren in der Gemeinde zu haben – für die Sicherheit aller Gemeindebürger!

FREIWILLIGE FEUERWEHR AUSSERLEITEN

Bei der Vollversammlung am 20. Jänner 2012 im Gasthaus Stempfer wurde von Kommandant Engelbert Duft und seinem Kommando viel Positives berichtet.

Der Tätigkeitsbericht verdeutlichte, wie viel Zeit jedes einzelne Mitglied zum Wohle der Gemeindebürger investiert. Eine besondere Ehre war es dem Kommando, Kameraden für langjährige Tätigkeiten zu ehren und zu danken.

50 jährige Verdienstmedaillen

- Erwin Feichtenschlager
- Hermann Reichinger

40 jährige Verdienstmedaillen

- Herbert Feichtenschlager
- Herbert Piereder

Jugendleistungsabzeichen

- Martin Duft
- Christina Bumhofer

Ehrungen:

Bezirksverdienstmedaille – 3. Stufe in Bronze

- BVM Stefan Buchecker



50 jährige Verdienstmedaillen

- OLM Franz Bauchinger

40 jährige Verdienstmedaillen

- E-AW Georg Schickbauer
- E-AW Georg Mühlbacher
- E-BR Alfred Langmaier
- HFM Georg Wimmer
- HFM Josef Wimmer

25 jährige Verdienstmedaillen

- HFM Johann Schwarz
- OFM Georg Prieswasser

AL 3 Übung in Höhnhart beim Glalweiher

Bei der AL 3 Übung am 09. April 2011 wurde ein Verkehrsunfall mit einem Autobus mit zwei beteiligten PKW und drei eingeklemmten Personen und ca. 25 verletzten Personen dargestellt.

Wir haben versucht, den Unfall sehr realitätsnah zu organisieren. Zuerst Alarmstufe 1 Thannstrass, Höhnhart, Ausserleiten, nach der Lageerkundung wurde auf Grund der Größe des Unfalls Alarmstufe 2 und 3 nach alarmiert.



Unter www.hoehnhart.ooe.gv.at --> Videos können Sie sich das Video zu dieser Übung ansehen. (Innsat.TV)

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖHNHART

Erfolge beim Wissenstest der FF Höhnhart (Betreuerin: Melanie Moser):

Bronze:

- Severin Bernhofer

Silber

- Martin Erhart

Gold

- Anja Erhart
- David Finstermann
- Gabriel Pöttinger
- Julia Schüsslbauer



Vortrag über die Bienenapotheke und ihre Verwendung



Am 26. Jänner 2012 hatten die 4-Sonnen-Gemeinden einen gemeinsamen Vortrag über die Bienenapotheke und ihre Verwendung. Herr Toni Reiter und Frau Mag. Daniela Pierder gaben den Anwesenden einen ausführlichen Einblick in die Natur unserer Bienenvölker.

Bitte verzichtet wenn möglich auf zu viele Pestizide, da diese unseren fleißigen Bienen schaden. Zudem erfuhren wir, dass man den Honig nicht in der Mikrowelle wärmen sollte, da dieser durch die Strahlen wertlos wird.

Den wertvollen Bienenhonig verdanken wir unseren fleißigen Bienen und den Imkern.

Hier eine Liste der heimischen Imker:

Höhhart

Günther Beck, Höhhart 61
 Josef Berer, Außerleiten 3
 Fritz Bumhofer, Stegmühl 12
 Josef Huber, Herbstheim 21
 Ferdinand Mühlbacher, Liedlschwandt 13
 Josef Müller, Leitrachstetten 17
 Leopold Weinberger, Höhhart 67
 Johann Wilhelm, Höhhart 16

Maria Schmolln

Herbert Feichtenschlager, Unterminathal 43

Roßbach / St. Veit

Georg Prader, Fraham 1
 Manfred Puttinger, Roßbach 69
 Alois Puttinger, Fraham 22
 Sabine Berer, Schacher

Aspach

Ludwig Egger, Im Wiesengrund 12
 Maria Grasser, Migelsbach 7
 Johann Hartinger, Kleinschneidt 6
 Josef Huemer, Schulstraße 15
 Ferdinand Piereder, Ecking 3
 Josef Reichinger, Eigelsberg 7
 Josef Schachinger, Englham 1
 Johann Schwarz, Eigelsberg 10
 Günther Schrattenecker, Kastinger Straße 1
 Michael Thurnberger, Kappeln 2
 Johann Vitzthum, Kleinschneidt 10

Wildenau

Franz Feichtenschlager Hinterholz 11
 Leopold Fuchs, Buchleitung 6
 Christa Reichinger, Aichet 1

Winterprogramm

Joga, Pilates, Fit im Winter, Qi- Gong Kurs und Seniorenturnen ist über die Wintermonate sehr gut angenommen worden. Danke an alle Teilnehmer fürs mitmachen, ebenso möchte ich mich bei den Bewegungstrainern herzlich bedanken.

Vortrag über Schüssler-Salze

Am 29. Februar 2012 hatten wir mit den 4-Gemeinden (Höhhart, Aspach, Roßbach, St. Veit) und den Bäuerinnen aus Roßbach einen Vortrag über Schüssler-Salze, mit der Referentin Monika Spanlang. Sie erklärte den Teilnehmenden Personen den Umgang mit den Schüssler-Salzen.



Vortrag über Burn-out



Der Vortrag über Burn-out mit Referentin Gisela Steinkogler hat uns gezeigt, dass Burn-out ein Thema ist, mit dem man sehr vorsichtig umgehen muss. Jeder von uns konnte sich etwas mit nach Hause nehmen. Wichtig ist, jeden Tag raus zu gehen, den Humor nicht zu verlieren und nicht alles all zu schwer nehmen. Streicheleinheiten und Umarmungen sind wichtig und hier noch ein Satz von frau Steinkogler:

„DIE KUNST DES AUSRUHENS IST EIN TEIL DER KUNST DES ARBEITES“.

Kindernotfallkurs

Am 07. Und 13. März 2012 fand im Gasthaus Gramiller ein „Kindernotfallkurs“ statt. Silvia Dallinger, eine diplomierte Rot-Kreuz-Mitarbeiterin lehrte den Teilnehmerinnen in Notfallsituationen richtig zu reagieren. Wir durften an einer Babypuppe und an einer Kindergruppe lernen, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Atemstillstand aussehen. An uns selbst übten wir das richtige Anlegen von Verbänden und den Magen-Hilfs-Griff beim Verschlucken. Ich danke allen Mitwirkenden und Besuchern.



Schuljause

Die Schuljause die jeden Freitag in der Volksschule angeboten wird, kommt nach wie vor super an. Johanna bedankt sich bei den Mitarbeiter/innen (Mütter) und Lehrerinnen die immer so tatkräftig mithelfen.

Terminankündigungen

- Am 01. Mai 2012 findet eine Wanderung in Überackern beim Kneipp Thomas Garten statt. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr beim Gemeindeamt Höhhart. Bei dieser Wanderung können alle Personen teilnehmen, da es sich um eine kurze und leichte Wegstrecke handelt, die jeder bewältigen kann.
- Seit dem 11. April 2012 findet jeden Mittwoch Nordic-Walking statt. Abmarsch ist um 19:00 Uhr beim Gemeindeamt Höhhart.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim MV Hönhart

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Musikvereins Hönhart am 24. Februar 2012 wurde in den Vorträgen von Kassier, Jugendreferent und Schriftführer in gewohnter Weise über die rege Tätigkeit im Verein im Jahr 2011 berichtet.

Nach Ablauf der 3-jährigen Funktionsperiode standen beim MV Hönhart aber auch wieder Neuwahlen an, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung durchgeführt wurden.

Mit der Wahl von **Heidi Aigner** zur Obfrau lenkt erstmals eine Frau die Geschicke des Vereins. Ganz besonders am Herzen liegen der neugewählten Obfrau eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Musikerinnen und Musikern, aber auch mit Gemeinde und Pfarre, die musikalische Entwicklung der Musikkapelle, sowie die Jugendarbeit im Verein.

Ihr Stellvertreter ist der vorherige Obmann **Stefan Hintermair**, der gleichzeitig auch die Hauptverantwortung der Organisation von Festen inne hat.

Kapellmeister ist weiterhin **Florian Piereder**. Erfreulicherweise haben sich mit **Ludwig Brunnbauer** und **Magdalena Hintermair** auch wieder zwei junge Musiker und Leistungsträger des Vereines bereit erklärt, die Fähigkeit der musikalischen Führungsarbeit als Kapellmeister zu erlernen. Die beiden wurden auch zu Stellvertretern des Kapellmeisters bestellt.

Leider konnte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung kein Jungmusikerbrief, die offizielle „Eintrittskarte“ in den Verein überreicht werden. Nichts desto trotz ist die Jugendarbeit eine sehr fruchtbringende im MV Hönhart, stehen doch mehr als 20 Kinder und Jugendliche in Ausbildung. Zu verdanken ist diese Tatsache der hervorragenden Arbeit des Jugendreferenten **Helmut Stempfer** und seiner Stellvertreterin **Katharina Brunnbauer**, welche auch beide zukünftig diese Aufgabe erfüllen werden.

Die finanziellen Angelegenheiten hat weiterhin Kassier **Josef Binder** fest im Griff, genauso führt auch **Josef Reinthaler** als Stabführer seine erfolgreiche Tätigkeit fort. Ebenso wird Schriftführer **Martin Karer** weiter die Feder führen, recherchieren und berichten.



CARITAS - MOBILE HILFE UND BETREUUNG

Auf folgender Liste können Sie sich den Leistungsbericht 2011 der Caritas Hönhart genauer ansehen. Hier wird ersichtlich wie tatkräftig die Caritas in Hönhart im Einsatz ist.

Langzeithilfe für Familien	1 Person
Familienhilfe	3 Person
Altenhilfe	9 Person
Heimhilfe	6 Person
Betreuungsstunden	1374 h
Anzahl Hausbesuche	1988



Goldhaubengruppe Hönhart wieder spendenfreudig

Mit großer Freude konnten die Frauen der Goldhaubengruppe mit ihrer Obfrau Maria Feichtenschlager aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes heuer wieder Menschen und Projekte unterstützen: Herr Robert Schickbauer (Foto) wurde ein Check von 2.000 Euro überreicht. Damit konnte ein kleiner Teil der hohen Anschaffungskosten seines neuen Rollstuhls (20.100 Euro) abgedeckt werden, den der Spastiker benötigt, um seine krampfartigen Bewegungen besser ausgleichen zu können.

Für den Blumenschmuck der Pfarre Hönhart wurde der Betrag von 500 Euro gespendet, weitere kleinere Beträge gingen an einige andere soziale Einrichtungen.

Die „Goldhauben“ und ihre unterstützenden Mitglieder möchten sich bei Besuchern des Adventmarktes herzlich bedanken, ohne deren rege Beteiligung und Kauflust diese Spenden nicht möglich wären.



Sechs Frauen der Goldhaubengruppe Hönhart nähten an vier „langen“ Nachmittagen 30 Ministrantenkleider, welche am Palmsonntag der Pfarre vorgestellt wurden.

Auch die Kosten von 1.240 Euro für 60 Meter Stoff übernahm die Goldhaubengruppe.

ROTES KREUZ ÖÖ.

Folgende Personen wurden am Mittwoch, 11. April 2012 im Gasthof „Helfpauer Hof“ in Uttendorf als Verdiente Blutspender ausgezeichnet.

25 Blutspenden

- Johann Hintermair, Herbstheim 14a
- Ludwig Kastinger, Feichta 15
- Anton Moser, Feichta 5
- Herbert Piereder, Stegmühl 29
- Josef Stempfer, Außerleiten 2

50 Blutspenden

- Herbert Bachleitner, Hönhart 63



Kaum jemand der den Kilimanjaro vom Namen her nicht kennt. Der höchste Berg Afrikas schwebt zwischen Mythos, Faszination und Massentourismus. Bis zu 50.000 Menschen jährlich versuchen ihm aufs Haupt zu steigen, doch nur die Hälfte von ihnen erreicht auch ihr Ziel. Es sind nicht die technischen Schwierigkeiten, sondern es ist die vielfach unterschätzte Höhe



von fast 6000m die viele zur Kapitulation zwingt. Höhentaktisches Vorgehen und eine ausreichende Akklimatisation sind daher der Schlüssel für eine erfolgreiche Besteigung.

Lange Zeit habe ich geglaubt ich kann mich dem Massenansturm auf diesem Berg entziehen, doch wer wie ich gerne in den Weltbergen unterwegs ist, kommt früher oder später auch am Kilimanjaro nicht vorbei. Im Alpenverein Braunau haben sich unter meiner Reiseleitung 8 Leute gefunden, die sich der Herausforderung, einmal im Leben am höchsten Punkt Afrikas zu stehen, gestellt haben.

Für den Aufstieg wählten wir nicht den auch als Coca Cola-Route bekannten Normalweg, sondern die anspruchsvollere, aber auch landschaftlich viel schönere Machame-Route. Wenn auch kein Geheimtipp mehr, hat man auf ihr doch noch ein sehr ursprüngliches Bergerlebnis: Geschlafen wird nicht in Hütten sondern in Zelten, die gesamte Ausrüstung und der Proviant für eine Woche muss von Einheimischen getragen werden, das Durchschreiten der Vegetationszonen ist hier eindringlicher und die Wege verlangen mehr Aufmerksamkeit sowie Trittsicherheit.



Mit den Worten „pole pole“ ermahnten uns unsere schwarzen Begleiter immer wieder zur Langsamkeit. Wer am Anfang zu schnell geht dem werden am Ende - am Gipfeltag - die Kräfte fehlen. Diesem bewährten Rezept Folge zu leisten ist auf allen hohen Bergen das wichtigste. Außerdem hat unsere Gruppe zur besseren Anpassung an die Höhe schon vorher den 4566m hohen Mt. Meru bestiegen. Diesen kleineren Nachbarn des „Kili“ als reinen Akklimatisationsberg abzutun wäre aber ungerecht, bietet er doch ein ganz eigenständiges landschaftliches Erlebnis.

Schon der Anmarsch zu diesem Berg wurde zur „walking-safari“. Die direkte Begegnung mit Büffeln, Zebras und Schiraffen erforderte sogar die Begleitung eines bewaffneten Rangers. Afrika derart hautnah zu erleben war außergewöhnlich und der atemberaubende Blick vom Gipfel des Mt. Meru, hinüber zum 50km entfernten, schneebedeckten Kilimanjaro, lies die Vorfreude weiter anwachsen.

Jedenfalls hatte sich dieser Akklimatisationsvorsprung bezahlt gemacht. Obwohl teilweise steil und fordernd kamen wir auf der Machame-Route gut voran. Im unteren Teil haben wir den Regenwald schnell hinter uns gelassen und durchbrachen die Nebelgrenze. Drei Tage lang querten wir dann auf knapp über 4000m die gesamte Südflanke des Berges, den herabhängenden Gletschern der Gipfelregion bereits zum Greifen nahe. Das

Durchwandern von schluchtartigen Talfurchen, bewachsen von haushohen Senezien, machte uns zu Zwergen wie auf Gullivers Reisen. Die Tagesetappen ließen dabei genügend Zeit zum Staunen und Genießen.

Am fünften Tag erreichten wir auf 4700m das Barafu Camp - das letzte Lager vor dem Gipfel. Kopfschmerzen und andere höhenbedingte Beschwerden hielten sich in Grenzen. Unser wie ein Mantra zelebriertes „pole pole“ hatte sich bewährt. Auch das Wetter hatte bisher hervorragend mitgespielt, die Sonne Afrikas bescherte uns im Tagesverlauf auch in der Höhe angenehme Temperaturen. In der Nacht viel das Thermometer bis knapp unter den Gefrierpunkt.

Gipfeltag: Wir sind früh in unsere Schlafsäcke gekrochen, um vielleicht doch noch ein wenig Schlaf zu erwischen. Gegen 22:00 Uhr setzt Wind ein der an unseren Zelten rüttelt. Frühstück um 23:30 Uhr. Kurz nach Mitternacht brechen wir Richtung Gipfel auf. Wir messen eine Außentemperatur von -5°C , doch der zunehmende Wind macht es um ein vielfaches kälter. Während ich meine Stirnlampe zu recht rücke denke ich mir: „Wer hat nur für diesen entscheidenden Tag den Wind bestellt.“ Bisher war es in den Nächten fast immer windstill, jetzt hatten wir eine neue Situation. Nach vier Stunden Gehzeit, auf einer Höhe von 5400m ist aus dem Wind fast ein Sturm geworden. Er zerzt nicht nur am Körper sondern vor allem auch an der Psyche. Zweifel kommen auf, ob wir an diesem Tag den Gipfel erreichen werden. Zwei Teilnehmer entscheiden sich zur Umkehr, sie sind mit ihren Kräften am Ende.

Ich blicke zum Himmel und sehe die funkelnden Sterne. Mein Gedanke: „Das ist nur ein Schönwetter sturm - wie er eben auf hohen Bergen manchmal vorkommt-, kein Schlechtwetter, kein wirklicher Grund zur Beunruhigung, es ist bitterkalt aber in zwei Stunden geht die Sonne auf. Wir müssen durchhalten.“ Nach einer kurzen Trinkpause kommen alle wieder zu Kräften und ich animiere zum Weitergehen.

Nach weiteren zwei Stunden Gehzeit erreichen wir genau um 6.00 Uhr den Kraterrand beim Stella Point. 5728m. Sonnenaufgang. Das Gefühl ist unbeschreiblich. Um uns beginnen die Gletscher rosarot zu leuchten. Wir fallen uns in die Arme und sind entschlossen: Wir gehen jetzt ganz hinauf!

Vom Stella Point bis zum höchsten Punkt auf 5895m - dem Uhuru Peak - sind es nochmals fast 200 Höhenmeter. Der Wind hat jetzt nach Sonnenaufgang etwas nachgelassen. Die Szenerie um uns ist so großartig, dass alle Strapazen vergessen sind. Der verbleibende Gipfelgang wird fast zum Spaziergang. Um 7:30 Uhr stehen wir geschlossen am Dachfirst von Afrika. Und nicht wie man glauben könnte mit hundert Anderen sondern wir sind fast alleine. Viele haben es an diesem Tag aufgrund des kalten Windes nicht geschafft. Sieben von unserer Gruppe haben dennoch durchgehalten, darauf dürfen wir auch ein wenig stolz sein.

Massentourismus am Kilimanjaro? Wir haben es zumindest auf der Machame-Route nicht so empfunden. In den ausgewiesenen Lagern gut 100 Zelte, ja, aber im Tagesverlauf verteilen sich die Gruppen. Da bleiben auch viele Stunden in denen man alleine ist. Der Mythos, die Faszination und die Schönheit dieses Berges überwiegen. Ich habe mich zum Besseren belehren lassen: Der Kilimanjaro ist jederzeit eine Besteigung wert!



Unsere Gruppe am Uhuru Peak auf 5895m. Von links nach rechts: Andreas Mühlleitner, Herbert Schwarz, Erwin Langmaier, Alois Eichlseder, Gerhard Bogner, Josef Pieringer, Wolfgang Dullnig.

MITARBEITEREHRUNGEN

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier der Gesenkschmiede Bernhofer wurden unsere Mitarbeiter mit Ehrungen für Dienstjahres-Jubiläen ausgezeichnet. Wir freuen uns über soviel Ehrgeiz und Treue und gratulieren nochmal zum Jubiläum!

Mitarbeiter die 2010 ihr Dienstjubiläum feiern durften:

30 Jahre	Friedrich Bumhofer	Werkzeugbau / Konstruktion
30 Jahre	Peter Schrattenecker	Schmiede
20 Jahre	Hermann Brunhuber	Schmiede

Mitarbeiter die 2011 ihr Dienstjubiläum feiern dürfen:

35 Jahre	Herbert Sattlecker	Schmiede
30 Jahre	Johann Reichinger	Schmiede
20 Jahre	Franz Perberschlager	Werkzeugbau / Konstruktion
20 Jahre	Elisabeth Lindlbauer	Assistenz der Geschäftsführung / Marketing

Eine besondere Erwähnung gilt unserem geschätzten, am 4.8.2011 verstorbenen, langjährigen Mitarbeiter Josef Stieglbauer (Werkzeug- / Formenbau), der bis heuer 25 Jahre bei Bernhofer gearbeitet hat.

Bild (v.l.n.r.): Herbert Sattlecker, Friedrich Bumhofer, Elisabeth Lindlbauer, Ferdinand Bernhofer, Franz Perberschlager, Thomas Stockhammer (Betriebsrat), Hermann Brunhuber, Peter Schrattenecker



WIR STELLEN EIN

Lehrlinge Metalltechnik / Werkzeugbautechnik

- Du bist technisch interessiert und handwerklich geschickt, dann sende deine Bewerbung an bewerbung@bernhofer.at oder an

Ferdinand Bernhofer Gesellschaft m.b.H.
Eden 5, 5251 Höhnhart

- Wir bieten perfekte Ausbildungsmöglichkeiten, nette Kollegen und einen Beruf mit Zukunft, sowie internen Karrieremöglichkeiten nach positivem Abschluss der Lehre (Entlohnung nach KV).
- Bei Interesse bieten wir die Möglichkeit einer Schnupperlehre um den Beruf des Werkzeugbautechnikers kennen zu lernen.



Stefan Hargaßner

Aigertsham 3, 5251 Höhnhart

Stefan Hargaßner hat die 2. Klasse Berufsschule für Werkzeugbautechnik mit einem guten Erfolg abgeschlossen.

Patrick Piringer

Haging 9, 5251 Höhnhart

Patrick Piringer hat die 4. Klasse Berufsschule für Werkzeugbautechnik mit einem ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Zudem hat Patrick die Lehrabschlussprüfung (Werkzeugbautechnik) bestanden.



Patrick Hargassner

Unteraichberg 3, 5251 Höhnhart

Patrick Hargassner hat die 4. Klasse Berufsschule für Werkzeugbautechnik mit einem ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Christian Feichtenschlager

Außerleiten 9, 5251 Höhnhart

Christian Feichtenschlager hat die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Elektrobetriebstechniker mit gutem Erfolg abgeschlossen.



Michael Strasser

Schneidt 35, 5242 St. Johann a. W.

Michael Strasser hat die Lehrabschlussprüfung für Werkzeugbautechnik mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Wir geben Ideen Form.



Der neue Bildband über unsere Region zur Landesausstellung 2012

Zwei Jahre lang hat Andreas Mühlleitner seine Heimat - das Innviertel - intensiv fotografiert. Entstanden sind dabei wundervolle Panoramen, welche die vielfältigen Natur- und Kulturschönheiten dieses selbstbewussten Viertels Oberösterreichs mit neuen Augen zeigen. Der Bildband spannt einen facettenreichen Bogen entlang der Flüsse Salzach, Inn und Donau, zeigt die formenreichen Hügel-, Feld- und Waldlandschaften, besucht die malerischen Burgen, Schlösser und Stifte. Weiters führt er in die geschichtsträchtigen Städte Braunau, Ried und Schärding.

ANDREAS MÜHLEITNER

INNVIERTEL PANORAMA



Mit einem Vorwort von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer einem Beitrag zu Brauchtum und Kultur von Dr. Martin Moser sowie einem Sonderbeitrag zum Friedensbezirk Braunau - initiiert von Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak - der zeigt wie sich 46 Gemeinden einem wertschätzenden und respektvollen Miteinander verschrieben haben.



INNVIERTEL PANORAMA

Gebunden mit Schutzumschlag

208 Seiten, 30x24x3cm

edition panoptikum

Preis: EURO 39,50

Infos und Buchbestellungen unter

www.edition-panoptikum.at

e-mail: muehlleitner@edition-panoptikum.at

STAMMTISCH FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Am 24. Jänner 2012 veranstaltete der Stammtisch für pflegende Angehörige einen Workshop über Rückenschonendes Arbeiten mit der Methode der Kinästhetik. Bei diesem Workshop der im APH Maria Rast statt fand, nahmen alle Stammtischteilnehmer teil und manche Methoden werden bestimmt zu Hause geprobt bzw. durchgeführt.



Nächste Veranstaltungen:

26. April 2012 Kegelabend in Aspach

24. Mai 2012 Maistammtisch in Warleiten (mit vorheriger Maiandacht)



Die Leader Region Innviertel – vom Inn zum Kobernaußerwald ist ein Netzwerk von 35 Gemeinden aus den Bezirken Ried und Braunau, die sich gemeinsam für die ländliche Entwicklung und Förderung des ländlichen Raums einsetzen. Seit Bestehen der Leader Region 2008 wurden bisher 81 Projekte unterstützt und betreut. Bei den Gesamtinvestitionen in die Region wurde heuer erstmals die 12 Millionen Euro Marke geknackt! Über 4,2 Millionen Euro an Fördermittel fanden und finden so den Weg über Leader ins schöne Innviertel von Inn bis zum Kobernaußerwald, hin zu den lokalen FörderwerberInnen.



ERGEBNIS SPARVEREINAUSZAHLUNG 2011

	SPV Außerleiten	SPV Herbstheim	SPV Hönhhart
Gasthaus	Stempfer	Brunnbauer	Gramiller
Auszahlung am	04.12.2011	27.11.2011	20.11.201
Anzahl der Mitglieder	131	128	189
Ansparsumme	57.925,00 €	55.180,00 €	81.408,00 €
1. Aushebung 2012	10.01.2012	09.01.2012	10.01.2012
Neuwahlen	keine Änderung	keine Änderung	keine Änderung
Obmann	Josef Stempfer	Helmut Fabesch	Josef Wölflingseder

An dieser Orgel komponierte Joseph Werndl die Friedensmesse.

Am 17. Mai wird im Beisein von Landeshauptmann Josef Pühringer die „Braunauer Friedensmesse“ in der Stadtpfarrkirche Braunau uraufgeführt.

BRAUNAU (ebba). Der ehemalige Passauer Domkapellmeister Joseph Werndl aus Pischelsdorf hat als musikalischen Beitrag für den Friedensbezirk Braunau die „Braunauer Friedensmesse“ komponiert. „Professor Werndl kenne ich seit meiner Rieder Schulzeit. Schon damals haben wir ihn als Lehrer sehr geschätzt. Mit seiner Komposition macht er dem Friedensbezirk ein großes Geschenk. Ich freue mich, wenn bei der Uraufführung die Braunauer Stadtpfarrkirche bis auf den letzten Stuhl gefüllt ist“, sagt Bezirkshauptmann Georg Wojak. „Mit der Braunauer Friedensmesse, die hoffentlich sehr oft in unseren Pfarren aufgeführt wird, haben wir ein weiteres Symbol für unsere Haltung des wertschätzenden und respektvollen Miteinanders und können damit der Welt zeigen, dass im Bezirk Braunau eine sehr positive Gesinnung herrscht.“ Bei der Friedensmesse handelt es sich um eine lateinische Messe mit Friedensgedanken. „Das Ordinarium besteht aus Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Dazwischen werden auch deutsche Texte über den Frieden vorkommen“, beschreibt Joseph Werndl seine Komposition, welche rund 30 Minuten lang ist. Der Schwierigkeitsgrad der „Braunauer Friedensmesse“ ist laut Werndl relativ hoch. Sie ist ein Zusammenspiel aus Orgel, vier Bläsern und einem vier- bis sechsstimmigen Chor, welcher sich bei der Uraufführung aus den Kirchenchören Feldkirchen, Pischelsdorf und Schwand zusammensetzt. Ob er bei der erstmaligen Präsentation als Dirigent oder Organist in Erscheinung trete, stehe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Der frühere Domkapellmeister und heutige Pensionist hat bereits zahlreiche Messen und Orchesterstücke komponiert. Derzeit ist er als Organist in Salzburg tätig und betreut zwei Chöre.

Braunaus Stadtpfarrer Dechant Stefan Hofer: „Es ist schön, dass die Messe in der Hauptstadt des Friedensbezirkes uraufgeführt wird. Wenn wir Menschen den Frieden im Herzen tragen, dann geht es uns allen gut.“



FRANZ STELHAMER'S GROSSARTIGER DICHTUNG DÁ SOLDADNVÖDÁ

Der Innviertler Kulturkreis & der Stelzhamerbund des Bezirkes laden ein zu Franz Stelzhamer's großartiger Dichtung Dá Soldadnvödá.

Die Veranstaltung findet am Freitag 01. Juni 2012 um 20:00 Uhr im Stadttheater Braunau statt.

- Es spielt die Prangerschützenmusi aus Mattsee
- Es singt ein Doppelquartett des Männerchores Hochburg-Ach
- Es liest **Dr. Martin Moser** aus Höhhart



TELEFONNUMMERN - ÄNDERUNGEN



<u>Name</u>	<u>Adresse</u>	<u>Telefonnummer</u>	
Krotzer Herbert	Thanstraß 20	0676 748 45 94	fam.krotzer@winet.at
Krotzer Manuela	Thanstraß 20	0650 265 02 05	Festnetz abgem.
Krotzer Sebastian	Thanstraß 20	0650 265 02 04	
Krotzer Alexander	Thanstraß 20	0650 265 02 03	
Puttinger Franz	Höhhhart 69	0664 73 54 91 16	
Priewasser Rosa	Thalheim 16	0650 290 33 38	
Adelinger Christl	Thalheim 17	0664 876 06 14	Festnetz abgem.
Holzer Franziska	Stegmühl 30	0650 997 92 75	Festnetz abgem.
Reinthaler Josef u. Manuela	Herbstheim 83	0664 73 76 26 61	Festnetz abgem.
Diermair Ludwig	Höhhhart 40	0676 81 41 99 17	Festnetz abgem.
Diermair Regina	Höhhhart 40	0676 81 41 91 75	Festnetz abgem.

HÖHNNHARTER

KELLERNACHT

30. APRIL

GH GRAMILLER KELLERGEWÖLBE



VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung
Mo. 30.04.2012	Höhharter Kellernacht
Di. 01.05.2012	Wanderung in Überackern beim Kneipp Thomas Garten
Sa. 05.05.2012	JHV Ski Club Höhhart
So. 06.05.2012	Erstkommunion in Höhhart
Mi. 09.05.2012	Seniorenbund Bürgertag
Do. 10.05.2012	Ausflug Wollgartl in Schalchen (Bäurinnen)
Do. 10.05.2012	Alarmstufe I-Übung der Höhharter Feuerwehren
Sa. 12.05.2012	Firmung in Höhhart
Fr. 18.05.2012	Ü30 Party der FF Außerleiten
So. 20.05.2012	Frühshoppen FF Außerleiten
Fr. 25.05.2012	Maiandacht Simandl Kapelle
Fr, 01.06.2012	Franz Stelzhamer's großartiger Dichtung „Dá Soldatenvödá“
Mi. 06.06.2012	Discostadl der FF. Thannstraß
Do. 07.06.2012	Tag der Blasmusik
Sa. 09.06.2012	Abschnittsbewerb AFK Mauerkirchen
Sa. 09.06.2012	Discostadl der FF. Thannstraß
So. 10.06.2012	Frühshoppen der FF. Thannstraß
Sa. 16.06.2012	Seniorenbund Bürgertag
So. 17.06.2012	Spielefest der SPÖ Höhhart
Sa. 23.06.2012	Sonnwendfeuer der ÖVP Höhhart
Fr. 29.06.2012	Dorffest Feichta (für Dorfbewohner)
Mo. 02.07.2012	Wanderung der Volksschule ins ASZ-4-Sonnen
Di. 05.07.2012	Gemeinderat-Sitzung
Sa. u. So. 14.-15.07.2012	Ausflug des Musikvereins Höhhart

Genauere Informationen über alle Veranstaltungen erhalten Sie unter

www.hoehnhart.ooe.gv.at/veranstaltung



Gemeinde **HÖHNHART**



- Amtssignatur
 - Bürgerservice
 - Fundamt
 - Kontakt & Amtszeiten
 - Ortsplan
 - Telefonbücher
 - Impressum

Startseite

- News
- Gemeindeamt**
- Veranstaltungen**
- Freizeit** Veranstaltungen
- Schule u. Bildung**
- Gesundheit & Soziales**
- Kirche & Religion**
- Wirtschaft**

Willkommen in Höhhart



Wir dürfen Sie sehr herzlich begrüßen und freuen uns, dass Sie auf diese Weise unserer Gemeinde virtuell einen Besuch abstatten. Bleiben Sie dran und informieren Sie sich über unseren Ort. Sie werden sicher Interessantes finden. Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie auch so einmal nach Höhhart kommen würden. Sie sind uns in jeder Weise und immer ein willkommener Gast.

Lebenslagen

- Kfz**
- Führerschein**
- Geburt**
- Heirat**
- Personalausweis**
- Pflegevorsorge**
- Reisepass**
- Todesfall**